

Wunderbunt e.V.- Das Projektkonzept

Wenn eine Familie in Deutschland ein Kind mit Behinderungen erwartet, bekommt oder die Behinderung sichtbar wird, steht für diese Familie einschl. aller Familienmitglieder die Welt Kopf. Sorgen um die Gesundheit, die Pflege und manchmal auch um das Leben des Kindes werden auch durch oftmals finanzielle Sorgen verstärkt, da der Arbeitsmarkt für Mütter mit behinderten Kindern oft unerreichbar ist. Zum emotional belasteten Familienalltag kommt die Auseinandersetzung mit dem Thema Behinderung, an der Paare oftmals scheitern und die Mutter mit dem behinderten Kind allein bleibt. Oft folgt eine zunehmende Isolation der Familie, weil es an beratenden und vernetzenden Strukturen für Familien mit beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen häufig fehlt. Diese gesellschaftliche Isolation wollen wir auflösen, Familien mit beeinträchtigten Kindern wieder sichtbar machen und Starthilfe geben.

Wir sind vier Gründerinnen, drei von uns haben selbst ein jeweils sehr unterschiedlich beeinträchtigtes Kind. Wir wissen aus eigener Erfahrung, wie es sich anfühlt, wenn mit einer Diagnose die Welt auf den Kopf gestellt wird. Und auch, wie schwierig es ist, Antworten auf die vielen Fragen zu bekommen, die plötzlich neben allen Ängsten und Sorgen im Raum stehen.

Wir wissen, wie es ist, wenn man gefühlt nur noch googelt, damit für das eigene Kind passende Ärzte, Therapeuten und Therapien gefunden werden. Und wir wissen, wie schwierig es gerade zu Beginn ist, auf Menschen zu treffen, die die eigene Situation kennen und mit denen Sorgen geteilt werden können.

Wir möchten anderen Familien Mut machen und helfen, diese besondere Situation zu meistern!

Unsere Motivation

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der Familien mit behinderten Kindern sichtbar sind. Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der Familien nicht mehr ohnmächtig vor der Situation stehen, sondern eine eigene Handlungskompetenz entwickeln und durch den Austausch mit anderen betroffenen Familien Mut und Zuversicht erlangen können, die Situation gut meistern zu können. Unsere Vision ist es, dass jedes Kind mit Beeinträchtigungen die Hilfe erhält, die es benötigt, um sich körperlich und geistig so gut es geht entwickeln zu können. Unsere Vision ist es, dass Familien die ihnen zustehenden Ansprüche ohne Kampf bekommen und der ewige Kampf mit Behörden ein Ende hat oder die Familien ihn zumindest nicht mehr allein ausfechten müssen. Unsere Vision ist eine „wunderbunte Gesellschaft“, an der auch beeinträchtigte Kinder und ihre Familien ganz normal teilhaben und gesehen werden.

Unsere Vision

Unsere Kernzielgruppe sind Familien mit beeinträchtigten und/oder entwicklungsverzögerten Kindern. Unser Angebot richtet sich an Familien mit Kindern überwiegend in den ersten Lebensjahren und ist sozusagen als Starthilfe zu verstehen, um dem behinderten Kind die besten Entwicklungsmöglichkeiten zu ermöglichen und die belastende Familiensituation durch Vernetzung und Austausch zu verbessern. Der Begriff Familie ist hier bewusst weit definiert und meint neben der klassischen Familienkonstellationen (Mutter-Vater-(Geschwister)kind) auch immer Familien mit nur einem erziehenden Elternteil, erziehenden und pflegenden Großeltern, Geschwistern oder Pflegeeltern. Kernzielgruppe sind insofern alle Angehörigen, die mit dem beeinträchtigten Kind



interagieren und Beratung und/oder Austausch suchen. Zudem sind beeinträchtigte, kleine Kinder die Zielgruppe, die in ihrer Entwicklung direkt von den Angeboten profitieren.

Wem wir helfen möchten

Unsere Kernzielgruppe sind Familien mit beeinträchtigten und/oder entwicklungsverzögerten Kindern. Unser Angebot richtet sich an Familien mit Kindern überwiegend in den ersten Lebensjahren und ist sozusagen als Starthilfe zu verstehen, um dem behinderten Kind die besten Entwicklungsmöglichkeiten zu ermöglichen und die belastende Familiensituation durch Vernetzung und Austausch zu verbessern. Der Begriff Familie ist hier bewusst weit definiert und meint neben der klassischen Familienkonstellationen (Mutter-Vater-(Geschwister)Kind) auch immer Familien mit nur einem erziehenden Elternteil, erziehenden und pflegenden Großeltern, Geschwistern oder Pflegeeltern. Kernzielgruppe sind insofern alle Angehörigen, die mit dem beeinträchtigten Kind interagieren und Beratung und/oder Austausch suchen. Zudem sind beeinträchtigte, kleine Kinder die Zielgruppe, die in ihrer Entwicklung direkt von den Angeboten profitieren.

